

POSTULAT

betreffend günstigere Rahmenbedingungen für Tageskindergärten und Tagesschulen

Ausgangslage:

Tageskindergärten und Tagesschulen ermöglichen Kindern eine umfassende Bildung. Dies zeigen einschlägige nationale Erfahrungen und belegen zahlreiche weltweite Studien. Offen, also im Prinzip für alle zugänglich geführt, und flexibel, das heisst nach Bedarf organisiert, dienen Tageskindergärten und Tagesschulen zudem sowohl der Integration als auch der Prävention. Ganz langsam aber sicher setzt sich auch in Schweizer Köpfen die Erkenntnis fest: Familienergänzende Betreuungsangebote sind für die Wirtschaft ein wesentlicher Standortfaktor. Weil sie der Vereinbarkeit von Elterndasein und Erwerbstätigkeit dienen, wenn sie diesem Zweck bezahlbar entsprechen und dadurch insbesondere auch ermöglichen, dass Mütter und Väter im Arbeitsprozess bleiben können und der Wirtschaft nicht verloren gehen.

Regionale Vergleiche zeigen, dass Allschwiler Eltern - insbesondere mit bescheidenem Einkommen - überdurchschnittlich zur Kasse gebeten werden, wenn sie für ihre Kinder ein Betreuungsangebot in Anspruch nehmen müssen bzw. wollen. Zudem scheint beim Allschwiler Tageskindergarten und der Tagesschule das Betreuungsangebot nicht so organisiert, dass es dem Bedarf individuell flexibel mit bestmöglicher Qualität entspricht.

Antrag:

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen und zu berichten,

- wie viele Allschwiler Eltern für ihre Kinder im Kindergarten- oder Primarschulalter bei einem an sich bestehenden Bedarf das Betreuungsangebot vom Tageskindergarten oder der Tagesschule der Gemeinde nicht in Anspruch nehmen,
 - a) weil sie sich dafür den Elternbeitrag nicht leisten können/wollen?
 - b) weil das Betreuungsangebot ihrem Bedarf (zeitlich) zu wenig flexibel entspricht?
 - c) weil der Tageskindergarten oder die Tagesschule nicht wohnquartiernahe angeboten werden?
 - d) weil sie dafür - und aus welchen Gründen - eine private Lösung bevorzugen?
- welche Erkenntnisse und welcher Handlungsbedarf sich für den Gemeinderat aus dem Ergebnis seiner Analyse ergeben,
 - a) bezüglich der Tarifgestaltung bei den Elternbeiträgen?
 - b) bezüglich der (zeitlichen) Organisation des Angebots?
 - c) bezüglich einer Ausweitung des Betreuungsangebots auf mehrere Kindergarten- und Primarschulstandorte in der Gemeinde?
 - d) bezüglich einer Weiterentwicklung des öffentlichen Betreuungsangebots?
- welchen Zeitrahmen der Gemeinderat gegebenenfalls für die Umsetzung absteckt?

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

4123 Allschwil, 3. Mai 2014

Einwohnerrat Grüne Allschwil



Ueli Keller